

Ankündigung
Vorbereitung

Gewerkschaft

antifaschistisches
Magazin
derrechterand

redaktion@der-rechte-rand.de

Das Magazin erscheint seit 1989 alle zwei Monate. Wir berichten über rechte Parteien, Kameradschaften, rechte Think-Tanks, Webportale, Magazine und Verlage, Musikbands und Label, Aufmärsche und Tagungen, Themen und Kampagnen – in der Bundesrepublik sowie international. Wir zeigen auf, wie der rechte Rand gesellschaftlich verankert ist und an Themen der „Mitte“ anknüpft.

Angriff von rechts

Gewerkschaften und Betriebsräte im Fokus der extremen Rechten

Schwerpunktausgabe des antifaschistischen Magazins „der rechte rand“ jetzt vorbestellen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder einmal stehen Gewerkschaften, Betriebsräte und engagierte KollegInnen im Fokus der extremen Rechten: gewalttätige Angriffe, Beleidigungen, Diffamierungen und der Versuch, mit neu gegründeten rechten „Gewerkschaften“ und Betriebsratslisten den DGB-Gewerkschaften Konkurrenz von ganz rechts außen zu machen.

Auf einer Kundgebung der extrem rechten Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) am 1. Mai 2017 in Erfurt zeigte sich das exemplarisch. 1.200 Menschen waren dem Aufruf der AfD zu einer Kundgebung unter dem Motto „Sozial ohne rot zu werden!“ gefolgt. Mit dem „Alternativen Arbeitnehmerverbands Mitteldeutschland“ sollen die DGB-Gewerkschaften angegriffen werden: Der 1. Mai müsse den „fettgefressenen Gewerkschaftsbonzes“ und „Arbeitverrättern“ entrissen werden, forderte der zentrale Kundgebungsredner. Für die Veranstaltung hatte die AfD mit einer Grafik geworben, auf der ein Anstreicher mit SA-Mütze das Rot der Gewerkschaften mit dem Blau der AfD überstrich. Derzeit konkurrieren drei AfD-nahe „Arbeitnehmerverbände“ um Mitglieder. Die Völkischen in der AfD, die schon lange über die Reste des neoliberalen Flügels in der Partei dominieren, wollen soziale Fragen von rechts besetzen und so Wahlen gewinnen. Sozial ist deren Politik zwar auch nicht, aber ihnen gelingt die Inszenierung als Partei „der kleinen Leute“.

Auch Drohungen und Gewalt gegen GewerkschafterInnen sind nicht neu: So gab es Überfälle auf 1. Mai-Kundgebungen oder – wie am Rande eines AfD-Aufmarsch in Erfurt – einen körperlichen Angriff auf den Thüringer ver.di-Vorsitzenden. Und schon lange stellen wir fest, dass Neonazi-Parteien, wie die NPD oder „Der III. Weg“, auf „sozial“ machen. Aufmärsche am 1. Mai, ein vorgeblicher „Antikapitalismus“ von rechts oder Versuche, KollegInnen in den Betrieben aufgrund ihrer Herkunft gegen einander auszuspielen und sich als die wahre Interessenvertretung der „deutschen Arbeiter“ darzustellen, kennen aktive GewerkschafterInnen seit Jahren. In der Geschichte der Bundesrepublik gab es zudem immer wieder den Versuch, eigene rechte „Gewerkschaften“ oder „Arbeitnehmer-Verbände“ zu gründen. Doch bisher waren diese Bemühungen in der Regel erfolglos.

Der Erfolg der AfD an den Wahlurnen, die Dauerpräsenz von VertreterInnen der Partei in den Medien und der Aufschwung einer extremen Rechten beflügelt nun auch Versuche, von rechts außen an Betriebsratswahlen teilzunehmen. So startete die extrem rechte „Initiative 1%“ eine Kampagne „Patrioten schützen Arbeitsplätze! Betriebsrat werden!“ Auch wenn bei den anstehenden Betriebsratswahlen noch keine großen Erfolge zu erwarten sind, liegt hier eine neue Qualität vor, in Betrieben - und somit der Gesellschaft - Fuß zu fassen und Strukturen der extremen Rechten aufzubauen.

Vor welchen Herausforderungen stehen die Gewerkschaften vor dem Hintergrund des Rechtsrucks? Wer sind die wichtigen Rechtsaußen-Akteure? Und wie sozial ist die AfD in Wirklichkeit? Antworten auf diese Fragen liefert das

Magazin von und für ANTIFASCHISTINNEN

redaktion@der-rechte-rand.de # www.der-rechte-rand.de # www.facebook.com/derrechterand

Ankündigung
Vorbestellung

Gewerkschaft

antifaschistisches
Magazin
derrechterand

redaktion@der-rechte-rand.de

mit
Wissen
und
Solidarität
gegen
Rechts

antifaschistische Magazin „der rechte rand“ im Vorfeld des 1. Mai 2018 mit einer thematischen Sonderausgabe. In dem Heft werden auch haupt- und ehrenamtliche GewerkschafterInnen aus unterschiedlichen Bereichen zu Wort kommen.

Themen werden vorraussichtlich sein:

- # Interview mit Annelie Buntenbach (Mitglied des DGB-Bundesvorstands)
- # Interview mit Dr. Hans-Jürgen Urban (Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der IG Metall)
- # Interview mit der Gewerkschaftsinitiative „Gelbe Hand - Mach meinen Kumpel nicht an! Für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“
- # Verbreitung rechter Einstellungen unter Gewerkschaftsmitgliedern
- # „Kapitalismuskritik“ von rechts durch AfD, „Neue Rechte“, NPD & Co.
- # 85. Jahrestag der Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nazis 1933
- # Geschichte der Nazi-Aufmärsche am 1. Mai
- # Gewalt gegen Gewerkschaftsveranstaltungen und GewerkschafterInnen
- # Sozialdemagogie von rechts: die Sozial- und Arbeitspolitik der AfD
- # Porträts und Analysen rechter „Arbeitnehmervertretungen“ heute („Aida“, „Alarm!“, „AVA“, „Zentrum Automobil“ und „Betriebsrat werden“)
- # Rechte „Gewerkschaften“ und „Arbeitnehmervertretungen“ in der Geschichte der Bundesrepublik
- # Frontalangriff aufs Arbeitsrecht: die ÖVP/FPÖ-Regierung in Österreich
- # Besprechungen aktueller Literatur zum Thema

Die Gewerkschafts-Ausgabe erscheint Anfang April 2018.

Die Ausgabe kann – auch in großer Stückzahl – zur Verteilung bestellt werden.

Der Preis für ein Einzelheft beträgt 3,50 €
ab 50 Exemplaren bieten wir euch das Heft zum Stückpreis von 3,20 €
ab 100 Exemplaren zu einem Stückpreis von 3,00 €
ab 500 Exemplaren zu einem Stückpreis von 2,80 €
zzgl. Porto.

Eure Bestellungen müssten bis zum 15. März 2018 unter redaktion@der-rechte-rand.de eingehen.

Wir freuen uns über eure Rückmeldungen und verbleiben mit solidarischen Grüßen

Die Redaktion

Magazin von und für ANTIFASCHISTINNEN

redaktion@der-rechte-rand.de # www.der-rechte-rand.de # www.facebook.com/derrechterand